

Auszug aus:

„Astrologie und der 21. 12. 2012, der Tag, von dem gesagt wird,
dass an ihm der Maya-Kalender endet.“

Udo Kothöfer

www.astrologie-und-der-21-12-2012.de

Schlugen Asteroide auf der Erde ein?

Die Erde wird täglich von Asteroiden bombardiert. Aber wir haben ein Schutzschild: Die Erdatmosphäre. Die Erdatmosphäre schützt die Menschen nicht nur vor den UV-Strahlen der Sonne, sondern auch vor Asteroiden. Die meisten Asteroiden verglühen in der Erdatmosphäre.

Apophis wird an der Erde am Freitag, den 13. April 2029, in einer Entfernung von 30.000 Kilometer vorbeifliegen. Apophis ist ein Erdbahnkreuzer und einer der Asteroiden, der der Erde nach bisherigen Erkenntnissen am nächsten kommen wird.

Der altägyptische Gott Apophis verkörpert Auflösung, Finsternis und Chaos. Ebenso ist er ein Widersacher des Sonnengottes Re. Apophis steht für den ewigen Kreislauf aus Angriff und Vernichtung. NASA, ESA und Russland überlegen, wie die Bahn des Asteroiden kontrolliert werden kann.

Doch wie könnte ich in einem Horoskop erkennen, ob ein Asteroideneinschlag drohen könnte? Für mich ist Apollo als erster entdeckter Erdbahnkreuzer der Horoskopfaktor, der einen Asteroideneinschlag aufzeigen könnte. Wollen wir schauen, ob wir mit Apollo „treffsichere“ Aussagen tätigen können.

Das Ereignis Tunguska - das fehlende Gestein

Am 30. Juni 1908 gab es eine gewaltige Explosion in Sibirien in der Nähe des Flusses Steinige Tunguska (Podkamennaja Tunguska) in einem sehr dünn besiedelten Gebiet. Bis zu 30 Kilometer Entfernung wurden Bäume entwurzelt. Die Kraft der Explosion entspricht mehr als dem Tausendfachen der Atombombenexplosion über Hiroshima. Aus seismographischen Aufzeichnungen ergibt sich der Zeitpunkt der Explosion um 7:14 Uhr Ortszeit. Verfolgt man die Richtung der umgestürzten Bäume, so kann man auf den Zentrums punkt schließen. Für diesen gibt es auf Wikipedia [34] zwei Angaben: 60°53'9"N, 101°52'40"O und 60°53'11"N, 101°55'11"O. Für das Horoskop verwende ich das arithmetische Mittel beider Angaben.

Augenzeugen berichten von einer und auch mehreren Explosionen. Es wird von einem hellen Feuerschein, starken Erschütterungen, einer Druckwelle und einem Donnergeräusch berichtet. Die Leuchterscheinungen sollen verschiedene Bewegungsrichtungen gehabt haben. Vor dem Ereignis wurde von atmosphärischen Leuchterscheinungen berichtet. Nach dem Ereignis soll es in Europa und Asien am Nachthimmel ungewöhnlich hell gewesen sein. In London soll es möglich gewesen sein, ohne Licht eine Zeitung zu lesen.

Als wahrscheinlichste Erklärung für die Explosion ist der Einschlag eines Steinasteroiden mit einem Durchmesser von 30 bis 80 Metern. Dieser sei fünf bis vierzehn Kilometer über dem Erdboden explodiert. Auch ist die Entzündung und Explosion auftretenden Gases möglich. Allerdings wäre bei einer Gasexplosion die Leuchtkraft geringer gewesen. Unter den kuriosen Erklärungen des Tunguska-Ereignisses wird auch der Absturz eines außerirdischen Raumschiffes aufgeführt.

Das Tunguska-Ereignis ist wahrscheinlich das erste zeitlich gut dokumentierte Auftreffen eines Asteroiden auf die Erdoberfläche mit verheerender Zerstörung der Umgebung.



Abbildung 60a: Durch das Tunguska-Ereignis umgeknickte Bäume

Werfen wir einen Blick auf das Horoskop des Tunguska-Ereignisses:

Apollo hat eine extrem exakte Konjunktion mit Jupiter auf dem Grad 15° Löwe mit der Konstellation Sonne/Uranus und der Bezeichnung „Ikarus-Grad“. Jupiter gilt in der klassischen Astrologie als der Glücksplanet – die Menschheit hatte also

„Glück“ gehabt. Wenn ich Jupiter als Glücksplanet deute, dann zeigt er an, dass das Auftreffen in einem von Menschen kaum besiedelten Gebiet stattgefunden hat. Möglicherweise wird dieses durch das Neptun-Haus 12 angezeigt. Der Jupiter als Planet der Größe könnte auch darauf hinweisen, dass die vom Meteoriten^{*110} verursachte Zerstörung groß war. Der Ikarus-Grad kann die

Bedeutung des nicht erfolgreichen Fluges haben. Zumindest die Landung des Asteroiden ist missglückt – das Gestein ist nicht auffindbar. Die Konstellation Sonne/Uranus kann auch darauf hinweisen, dass der Mensch keine Kontrolle auf Asteroideneinschläge hat. Möglicherweise zeigt sie einfach das plötzliche (Uranus) helle Leuchten (Sonne) an. Der Jupiter kann als Parallelzeichenherrscher über Haus 8 das Potential des Todes haben. Als Parallelzeichenherrscher über Haus 9 zeigt er, was aus dem Weltall gekommen ist. Die Jupiter/Apollo-Konjunktion hat ein Trigon zum Saturn. Möglicherweise ist das Trigon ein Anzeichen dafür, dass der Einschlag glimpflich für die Menschheit war. Der Aszendent befindet sich mit 19°-20° Löwe auf einem Grad mit der Konstellation Uranus/Neptun mit der Bezeichnung „passt in kein Schema“. In der Tat ist nach wie vor nicht endgültig geklärt, was genau vorgefallen war. Was zum Thema des Aszendenten passt, ist die Tatsache, dass vom Asteroiden bisher keine Bestandteile gefunden wurden.

Das MC steht auf einem Todesgrad mit der Konstellation Saturn/Uranus. Gestorben ist der Meteorit auf Saturn/Uranusweise. Die Struktur des Meteoriten (Saturn) ist zerbrochen (Uranus). Der Neptun als Herrscher von Haus 8 befindet sich auf dem Grad 15° Krebs mit der Konstellation Mond/Saturn. Apollo hat keinen Aspekt auf den Neptun. Möglicherweise ist das Fehlen eines Aspektes das Anzeichen, dass der Einschlag ohne Todesfolge war. Der Uranus steht ebenso auf einem 15-er Grad kardinal und hat eine Opposition zum Neptun. Der Uranus kommt aus Haus 7 und zeigt damit an, dass etwas plötzlich (Uranus) aus der Umwelt (Haus 7) eingetroffen ist. Viele Planeten befinden sich in Haus 11 und 12. Das sehe ich als ein Indiz dafür, dass der Meteorit letztendlich nicht gefunden wurde, aber auch viel Raum für Spekulationen lässt. Die Hausspitze von Haus 2, das Haus der realen Materie, zeigt auf den Grad 3°-4° Jungfrau mit der Konstellation Sonne/Neptun. Sonne/Neptun kann auch als Auflösungserscheinung gedeutet werden.

Das „fehlende Gestein“ wäre als Konstellation Venus/Neptun. Diese Konstellation ist im Horoskop dreimal vorhanden. Mir ist allerdings noch nicht klar, wie ich Lilith am AC deute. Möglicherweise ist sie ein Anzeichen dafür, dass der Aufschlagort von oben, also aus einer anderen Perspektive, zu betrachten ist. So kann durch die Ausrichtung der umgeknickten Bäume auf eine Explosion geschlossen werden oder das Zentrum des Ereignisses gefunden werden.

Als UFO-Fan würde man sich allerdings schon die Position des Apollos auf dem Ikarus-Grad anschauen. Außerirdisches Leben würde ich einer Sonne/Uranus-Konstellation gleichsetzen. Dass etwas Ungewöhnliches „eingetreten“ ist, zeigt der Deszendente im Tierkreiszeichen Wassermann an. Mit Lilith am AC könnte man meinen, es wollte jemand ausspionieren. Die Mission endete (MC) allerdings erfolglos (MC auf Todesgrad). Der Mars als Herrscher von Haus 10 steht auf einem Todesgrad und hat ein Spiegelpunkt-Quadrat auf Haus 8. Hatten die Aliens Probleme mit ihrem Raumschiff und haben zum Zwecke der Vertuschung sich selbstzerstört? Die Sonne als Anzeiger der Handlung steht auf dem Grad 7,5° Krebs mit der Konstellation Merkur/Saturn. Soll dies eine bewusste situationsbedingte (Merkur) Selbsteinschränkung (Saturn) bedeuten? Oder kann der Merkur mit seinem Bezug zum Luftzeichen Zwillinge (der Vorgänger der 7,5°) auf loses Gestein hinweisen? Letztendlich enthält dieses Horoskop nicht die beiden mir bekannten Selbstmordkonstellationen*¹¹¹ der Transpersonalen Astrologie. Ich gehe daher davon aus, dass keine Außerirdischen sich und ihr Raumschiff selbstzerstört haben.

Lilith kommt exakt von dem Grad, der durch den Uranus besetzt ist. Letztendlich kommt Lilith mit uranischen Eigenschaften aus Haus 6. Satelliten gab es 1908 noch nicht. Ich komme zu dem Schluss, dass sich das plötzlich Herankommende (Wassermann-DC) im großen Abstand zur Erdoberfläche (Lilith) der Reibungsenergie (Haus 1) beugen musste (Haus 6) und auseinander fiel (Uranus). Der Mars auf einem Todesgrad zeigt an, dass die gerichtete Energie (Asteroid im Anflug) im Nichts (Neptun-Haus 12) verschwand (Todesgrad).

Die Hausspitze von Haus 8 im Tierkreiszeichen Fische zeigt jedenfalls an, dass mit dem Tod des Objektes dieses das Potential hat, sich spurlos aufzulösen.

Um zu überprüfen, ob Apollo wirklich das Auftreffen von realen Objekten auf die Erdoberfläche anzeigen kann, schauen wir in das Horoskop vom Ende der

...

Auszug aus:

„Astrologie und der 21. 12. 2012, der Tag, von dem gesagt wird, dass an ihm der Maya-Kalender endet.“

Udo Kothöfer

www.astrologie-und-der-21-12-2012.de